

„Werden als grünliberale Lifestyle-Partei wahrgenommen“

Wagenknecht zu Wahlniederlage der Linke:



Die Linke wird laut der Fraktionsvorsitzenden der Partei im Bundestag, Sahra Wagenknecht, von vielen früheren Wählern nicht mehr als Kraft wahrgenommen, die ihre Interessen ernst nimmt und ihr Leben zum Besseren verändern will. So kommentierte Wagenknecht "eine dramatische Niederlage für die Linke" bei den Landtagswahlen in Brandenburg und Sachsen.

Die Linke hat nach den vorläufigen Zahlen bei 10,7 Prozent Stimmen etwa 8 Prozent in Brandenburg und bei 10,4 Prozent fast 8,5 Prozent Stimmen im Sachsen im Vergleich zu den Wahlen 2014 verloren.

"Ich finde das schlimm und das muss sich ändern", mahnte Wagenknecht auf ihrer Facebook-Seite. **"Die Linke muss wieder zu einer Alternative für all diejenigen werden, die von der herrschenden Politik seit Jahren im Stich gelassen werden. Für diejenigen, die zu Niedriglöhnen schufteten, die unter fehlender sozialer Infrastruktur leiden und die Angst vor Altersarmut haben. Wenn wir von diesen Menschen als grünliberale Lifestyle-Partei statt als ihre Stimme wahrgenommen werden, wenn sie das Gefühl**

bekommen, dass wir auf sie herabsehen, weil sie nicht den hippen Großstadt-Code beherrschen, dann ist es nur normal, dass sie sich von uns abwenden. Das dürfen wir nicht länger zulassen!“, so die Politikerin.

Wagenknecht war eine der wenigen innerhalb ihrer Partei, die ihre Position zu Einschränkungen der Arbeitsmigration verteidigt hatte und dafür oft kritisiert wurde.

Linken-Vorsitzende Katja Kipping sprach bereits eben von einer herben Niederlage. Dem Landtagswahlleiter zufolge wechselten etwa 29.000 frühere Linken-Wähler in Sachsen zur AfD. 84.000 Wähler von der CDU und 226.000 Wähler von den Nichtwählern sollen sich zur AfD aufgemacht haben, 211.000 steuerte die SPD bei. Der Erfolg der AfD speist sich aus dem Misserfolg der anderen: 39 Prozent der sächsischen AfD-Wähler gaben an, die Partei aus Überzeugung gewählt zu haben. Aber 52 Prozent machten ihr Kreuz aus Enttäuschung über CDU, SPD und Linkspartei. In Brandenburg dürfte der Verlust vieler Wähler an die AfD eine bitteres Signal für die Landtagswahl in Thüringen mit dem einzigen Linken-Ministerpräsidenten Bodo Ramelow sein.

Nachbemerkung atheisten-info: Meinereiner sagt ständig dasselbe über die Sozialdemokratie, das Genossin Wagenknecht über die LINKE sagt!

Entnommen bei www.atheisten-info.at (Erwin Peterseil).